

## Versicherungen – Nichts weiter als organisiertes Verbrechen Von Dawid Snowden

Was sind Versicherungen wirklich? Nein, nicht das, was euch eure Versicherungsmakler mit falschem Lächeln ins Gesicht kotzen, nicht das, was euch die Werbespots mit heuchlerischen Klavierklängen suggerieren, nicht das, was euch eure Eltern als kluge Absicherung verkaufen wollten, weil sie selbst längst in die Falle getappt sind.

Versicherungen sind keine Sicherheitsnetze. Sie sind Spinnennetze. Gesponnen aus Angst, Dummheit und Bürokratie – und in der Mitte sitzt eine fette Zecke mit Aktentasche, die euer Leben aussaugt.

Jeden Monat zahlen Millionen Menschen Milliarden ein. In Lebensversicherungen, Rentenkassen, Kranken-, Pflege-, Berufsunfähigkeits- und Unfallversicherungen. Was passiert mit diesem Geld? Wird es sicher verwahrt? Wird es transparent verwaltet? Wird es zurückgelegt, damit es später wieder den Menschen zusteht, die es eingezahlt haben? Wer das glaubt, glaubt auch, dass ein Wolf freiwillig Vegetarier wird.

Dieses Geld verschwindet nicht im Tresor, sondern im gierigen Schlund eines aufgeblähten Apparats – gefüttert von Parasitengehältern, Marmorpalästen, Dienstwagen-Karawanen und Vorständen, die mehr Bonus kassieren als Gewissen besitzen.

Es verpufft in geschönten Bilanzen, spekulativen Luftschlössern, Service-Wüsten und einer „Kundenerfahrung“, die irgendwo zwischen Kafka und Waterboarding pendelt.

Und während der normale Versicherte brav seine Beiträge abdrückt und auf Rückzahlung hofft wie ein Hund auf den letzten Knochen, wird sein Geld längst umgeleitet – nicht in den Schutz, sondern in die Kriegsmaschine. Es fließt direkt in die Portfolios jener Rüstungskonzerne, die von Allianz, Aegon, Legal & General, APG, NN Group, Generali, Aviva, AXA, Zurich, AIG, RSA und Konsorten fettgefüttert werden.

Denn Tote klagen nicht. Je mehr Leichen, desto weniger Ansprüche – so rechnet ein System, das Menschenleben als Kostenfaktor betrachtet.

Perfekt konstruiert für Versicherungen, die lieber in Bomben investieren als in das Überleben ihrer Kunden. Und für eine parasitäre Elite, die sich an jedem Einschlag bereichert, an jedem zerfetzten Körper sattfrisst, als wäre der Krieg ihr Dividentenfest.

Die Versicherungsbranche ist ein organisiertes Abkassiersystem, in dem sich jeder eine goldene Uhr ums Handgelenk schnallt – mit eurer Angst bezahlt. Und wenn ihr wirklich einmal etwas braucht, wenn ihr einen Schaden habt, eine Rente erwartet, krank seid oder einen Schicksalsschlag erlitten habt, dann beginnt die eigentliche Prüfung: Betteln, flehen, beweisen, hoffen. Und wehe, ein Formular ist nicht korrekt. Dann heißt es: Kein Anspruch, kein Geld und kein Mitgefühl.

Sie zahlen euch nicht das zurück, was euch zusteht. Sie zahlen das, was sie gerade noch so verantworten können, ohne ihre Bonuszahlungen zu gefährden. Und wenn doch mal etwas durchrutscht, dann wird es durch fünf Gremien geprügelt, bis nur noch ein Butterbrot übrig bleibt – während die Vorstände im Business-Class-Sitz in die nächste Steueroase jetten.

Doch damit hört der Wahnsinn nicht auf. Denn selbst der Staat langt mit dreckigen Fingern zu. Auf jede Auszahlung, die euch vielleicht irgendwann gnädig genehmigt wird, fällt noch eine Steuer an. Eine Steuer auf eure eigene Sicherheit. Eine Steuer auf eure Angst.

Der Staat, dieser All-Inclusive-Parasit, beteiligt sich an dem Versicherungsraub, als wäre es sein gottgegebenes Recht, euch bis zum letzten Cent auszuschlachten.

Sozialversicherungspflicht? Das ist kein Schutz. Das ist gesetzlich legitimerter Raub mit automatischem Lastschriftverfahren.

Und wenn ihr glaubt, dass sich das System durch Digitalisierung verbessert hat – dann schaut genauer hin. Es wurde nicht rationalisiert, um den Menschen zu helfen. Es wurde optimiert, um noch effizienter zu betrügen. Chatbots statt Sachbearbeiter. Algorithmen, die euch automatisch ablehnen. Maschinen, die das „Nein“ perfektioniert haben.

Versicherungen sind keine Dienstleister. Sie sind Drückerkolonnen im Anzug. Sie verkaufen euch das Gefühl von Sicherheit – und liefern euch im Ernstfall dem Bürokratie-Tod aus. Kein Zahnarzt der Welt würde euch zur Behandlung zwingen. Kein Handwerker würde euch verklagen, wenn ihr sein Angebot ablehnt. Aber die Versicherung? Die zwingt euch nicht selten durch eine "Pflicht" zu zahlen – ein Leben lang – und lässt euch dann im Stich, wenn es darauf ankommt. Und wagt ihr es, dieser Versicherungsmafia nicht zu zahlen – jener Gaunerbande, die ihre Beiträge per Gesetz zur Pflicht gemacht hat – dann greifen sie direkt auf euer Konto zu, plündern es per Pfändung, als wäre es ihr Eigentum, und treiben euch ohne mit der Wimper zu zucken in den völligen Ruin.

Warum? Weil es nie um Sicherheit ging. Es ging nie um Schutz – sondern darum, aus eurer Angst ein Geschäftsmodell zu machen. Und solange ihr brav einzahlt, seid ihr nichts weiter als ein wandelnder Geldautomat, den man im Ernstfall vom Netz nimmt.

Und das Perfide ist: Sie haben es geschafft, euch so zu dressieren, dass ihr glaubt, das sei normal. Dass ihr euch schlecht fühlt, wenn ihr nicht mitmacht. Dass ihr Angst bekommt, wenn ihr auch nur daran denkt, auszusteigen. Genau das ist ihr Geschäftsmodell: präventive Angstverwertung.

Aber stellt euch eine Welt vor, in der all das freiwillig ist. In der ihr selbst entscheiden dürft, mit wem ihr euch absichert. In der ihr Preise vergleicht, Leistungen bewertet, Anbieter wechselt – wie bei jedem anderen Dienstleister auch. Eine Welt, in der ihr nicht durch Zwangsbeiträge ein System füttert, das euch irgendwann zum Fraß vorwirft. Diese Welt ist möglich. Aber sie beginnt erst, wenn ihr aufhört, brav zu funktionieren.

Solange ihr diese Strukturen finanziert, werdet ihr ausgepresst wie Zitronen – und bekommt am Ende nicht mal den eigenen Saft zurück. Ihr müsst euch entscheiden: Entweder ihr seid der Motor dieser Lügenmaschine – oder der Moment, in dem sie zusammenbricht.

Werdet unbequem. Kündigt die Verträge mit den Parasiten. Beahlt sie nicht – und hört auf, euer Geld für ihren Betrug zu verbrennen.

Baut eure eigenen Sicherheitsnetze – auf freiheitlichen Werten, nicht auf Pflichten, die in Wahrheit nichts anderes sind als verkleidete Diktate, also Zwang. #

Denn wer euch für euer Vertrauen belügt, verdient keine Prämie – sondern den entschlossenen Entzug eurer Zustimmung.

Nichts ist gefährlicher für diese Strukturen als ein Mensch, der keine Angst mehr hat. Und nichts ist mächtiger als ein Volk, das sich weigert, weiter die Rechnung für den eigenen Verrat zu bezahlen.

Dawid Snowden